

Wahlfach Klinische Akut- und Notfallmedizin: Internistische Leitsymptome

Zielgruppe Alle Studierende des klinischen Studienabschnitts, die die Vorlesung „Innere Medizin“ schon besucht haben und die Interesse an internistischer Akutmedizin haben sowie eine hohe Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Simulationstraining mitbringen.

Beschreibung Das „Zentrum für Notfall- und Rettungsmedizin“ betreibt die interdisziplinäre Notaufnahme der Uniklinik Freiburg. Seit 2020 gibt es die neue Zusatzbezeichnung „Klinische Akut- und Notfallmedizin“, die die qualitativ hochwertige Versorgung aller akutmedizinischen Krankheitsbilder abbilden soll. Die Arbeit in der Notaufnahme wird dadurch charakterisiert, dass sich unsere Patient*innen zunächst mit einem Symptom bei uns vorstellen, anhand dessen wir in begrenzter Zeit und unter Berücksichtigung klinischer Wahrscheinlichkeiten zur richtigen Diagnose und initialen Therapie kommen müssen. Ein weiterer Aspekt, der unsere Arbeit besonders macht, ist die relativ hohe Fehleranfälligkeit aufgrund der oftmals dynamischen Situationen, der begrenzten verfügbaren Informationen und der ständigen Neukonstituierung der Behandlungsteams. Mit großem Aufwand arbeiten wir daher kontinuierlich an Strategien, Behandlungsfehler zu minimieren und die interprofessionelle Team-Performance zu verbessern. Die Kernelemente hierfür sind im Wesentlichen:

1. Strukturiertes Vorgehen
2. Optimierung interprofessioneller Kommunikationsstrategien
3. Konstruktive Fehlerkultur

Diese Kompetenzen möchten wir in unserem neuen klinischen Wahlfach weitergeben. Wir wollen 4-5 verschiedene internistische „Symptomkomplexe“ behandeln, z.B. „Der Patient mit Atemnot“. Am Vormittag werden wir diese Symptomkomplexe, das strukturierte Vorgehen zum Ausschluss wichtiger Differenzialdiagnosen und die optimale Initialtherapie nach Diagnosestellung in einem interaktiven Seminar unterrichten. Nachmittags wollen wir Notfall-simulationen in Kleingruppen am Phantom mit den Studierenden durchführen. Dazu werden die Studierenden in immer neuen Teams zusammengesetzt, sodass alle Studierenden ihre Rolle als Teamleader*in ebenso wie als konstruktives Teammitglied in einem interprofessionellen Team trainieren. In den Simulationen werden die Studierenden jeweils von 2 erfahrenen Notfallmediziner*innen sowie von zwei erfahrenen Notfallpflegekräften betreut. Die Simulationen werden ergänzt durch „Hands-on“-Seminare, z.B. zum Atemwegsmanagement, Zugangsmanagement, Point-of-Care-Ultraschall.

Von Tag zu Tag kommen in den Teamsimulationen weitere Elemente einer professionellen und effizienten Teamperformance hinzu wie:

- Strukturiertes Vorgehen nach ABCDE
- Verbale und nonverbale Kommunikation wie bspw. „Closed-loop-communication“
- Human factors wie Aufgabenmanagement, Entscheidungsfindung, Situationsbewusstsein

Die erlernten Kompetenzen (Abschätzung klinischer Wahrscheinlichkeiten, strukturierter Weg zu Diagnose, Ausschluss wichtiger lebensbedrohlicher Differenzialdiagnosen, interprofessionelle Kommunikation und Fehlerkultur) können den Studierenden in der Zukunft in jedem Fachgebiet nützlich sein. Das Wahlfach wird en-bloc in den Semesterferien angeboten und wird ca. 32 Semesterstunden umfassen.

Erfolgskontrolle Begleitende strukturierte Bewertung des Teamsimulationstrainings, bewertet nach standardisiertem Prüfungsbogen.

Ansprechpartner

Dr. Andreas Nold, andreas.nold@uniklinik-freiburg.de, 0761-270-33273